

# Fast alle der 3247 Helferschichten besetzt

In weniger als zwei Monaten steigt in Einsiedeln das 20. Kantonturnfest (KTF). Anlässlich der zweiten Gesamt-OK-Sitzung informierten sich die Ressorts gegenseitig über den aktuellen Stand.



OK-Präsident Michi Iten informiert die über 50 Mitglieder des erweiterten OKs zum aktuellen Stand des Kantonturnfests 2024 in Einsiedeln. Bild: Patrizia Baumgartner

## Patrizia Baumgartner

Bis zum 15. Juni, dem ersten Turnfesttag in Einsiedeln, ist das OK noch stark gefordert. Es gilt vieles zu planen, zu besprechen sowie aufzustellen. Um alle über den aktuellen Stand der Vorbereitungsarbeiten zu informieren, lud OK-Präsident Michi Iten kürzlich zur zweiten Gesamt-OK-Sitzung ein. Treff-

punkt war um 18 Uhr vor dem Schulhaus Brüel. Es nahmen über 50 Personen am Anlass teil, welcher mit einer Begehung des Festgeländes startete. Iten sagte: «In knapp 60 Tagen wird auf diesem Platz hoffentlich etwas mehr los sein», und spielte darauf an, dass unmittelbar vor dem Schulhaus einige Festzelte stehen werden. Den Auftakt zur Sitzung machte das Ressort Ver-

pflung und Unterhaltung in der Person von Luca Kälin. Er informierte über die Öffnungszeiten der Zelte, dass es ein Selbstbedienungsrestaurant und bei Bedarf auch Frühstück für die Turner geben werde.

An beiden Wochenenden wird nahezu ein 24-Stunden-Betrieb herrschen. Ausser einer 60 Meter langen Bar gibt es einige Verpflegungsstände sowie

eine Helferbeiz, die bereits während des Aufbaus gefragt sein wird.

## Viele reisen mit dem ÖV an

Nach einem Foto vom Gesamt-OK mit seinen neuen Poloshirts verschob sich die Gruppe zum Ende der frisch verbreiteten 60-Meter-Bahn. Dort betonte der Reichenburger Michi Kistler vom Kanton-Schwyzer Turnverband (Ressort Turnkomitee), dass man mit dem Verkauf der Festkarten das Teilnehmerziel bereits übertroffen habe und an beiden KTF-Wochenenden insgesamt 18 000 Bewegungsstunden zusammenkommen werden.

Das sind etwa gleich viele, wie am KTF Helferstunden geleistet werden müssen. 140 Erwachsenen- und 29 Jugendrängen werden am Turnfest in sportlichen Wettkämpfen antreten, wobei die Wurfdisziplinen mit 95 teilnehmenden Vereinen die beliebtesten sind. 4000 Turner haben zudem ihre Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln angekündigt, und für den Zeltplatz werden rund 2000 Übernachtungen gemeldet.

## Ein Fest der kurzen Wege

Christian Roos (Ressort Logistik und Infrastruktur) betonte, dass es auf dem ganzen Areal kein

einziges Toitoo geben werde, alle Toiletten seien an die Kanalisation angeschlossen. Das Dorf- fest vom Samstag, 15. Juni, ab 18 Uhr, ist auch als Dankeschön an die lokale Bevölkerung gedacht: eine tolle Party für das ganze Dorf, der Eintritt ins Festzelt (ab 16 Jahren) ist frei, die Anzahl Plätze ist jedoch begrenzt.

Das KTF in Einsiedeln wird ein Fest der kurzen Wege. Die gesamte Infrastruktur befindet sich hinter dem Kloster, im Studentenhof, auf der Brüelwiese und auf den Plätzen rund ums Schulhaus Brüel sowie bei der Sporthalle. Während des Turnfests ist zudem die Etzelstrasse gesperrt. Die Sportanlagen seien enorm ausgelastet, und der Zeitplan deshalb ziemlich eng getaktet, hiess es. Christian Föhn hat den Überblick betreffend Material. Es muss einiges von auswärts geliehen werden. Aus der March sind dies zum Beispiel Barren, Turnböden und Ähnliches. Man habe jedoch praktisch alles zusammen.

## Über 800 Helfende in über 3000 Schichten

Der nächste Halt war hinter dem Kloster, wo der zweite Wettkampffeld genauer analysiert wurde. Auf dem Rasen hinter der Gärtnerei finden der Fach- und Infrastruktur) betonte, dass es auf dem ganzen Areal kein

Schaukelringe) statt. Je nach Vorhersage wird das Schön- oder das Schlechtwetterprogramm realisiert. Via Studentenhof nahm das Gesamt-OK den Weg ins «Drei Könige» unter die Füsse. Im Saal wurden sie von der KTF-Fotowand begrüsst, die eine Saalwand fast vollständig bedeckte. Nach der Vorstellung des ausgeklügelten Sicherheitskonzepts stellte Jürg Schmidt (Vize-OKP und Ressort Personal) eindrucksvolle Helferzahlen vor: 812 gemeldete Helfende werden insgesamt 3247 Schichten übernehmen.

Den Abschluss der Präsentationen bildete das Ressort Marketing und Kommunikation. Auf den traditionellen Festführer wird am KTF verzichtet, anstelle dessen gibt es einen gefalteten Pocketplaner, «der auch in die Gesäss tasche einer Damenhose passt», wie David Ochsner betonte. Auch was das Sponsoring betreffe, sei das KTF auf guten Wegen, wie Florian Grob erläuterte, während im Hintergrund die Filme der Vertragsunterzeichnungen abgespielt wurden.

Zum Schluss stellte OK-Präsident Michi Iten zufrieden fest, dass man sich auf Kurs befinde. Die Anwesenden sollen sich, so Iten, «zusammen aufs KTF freuen». Nach dem offiziellen Teil fand eine rege Diskussion ressortübergreifender und anderer Themen statt.

## Geräteturnerinnen feierten Erfolge

Die Schwyzerinnen überzeugten an den kantonalen Frühlingsmeisterschaften.



Bei den K2-Turnerinnen herrschte grosse Wettkampffreude. Bild: PD

Am vergangenen Samstag nahmen die Geräteturnerinnen des DTV Schwyz an den kantonalen Frühlingsmeisterschaften in Buttikon teil. Für die jüngsten Turnerinnen war dies ihr allererster Wettkampf. Der Wettkampf für die K1-Turnerinnen verlief sehr gut, insbesondere für Amélie Jehli, welche sich den dritten Platz holte. Delilah Reichmuth (5), Amilia Zwyssig (11), Lea Blum (18), Carmen Schuler (22), Melina Bürgler (25) und Jessica Fischlin (27) sicherten sich eine Auszeichnung.

Ebenfalls eine Auszeichnung erturnte sich Silja Gisler (6) in der Kategorie 2. Das fleissige und disziplinierte Training

hat sich auch für die K3-Turnerinnen ausgezahlt. Emma Küttel und Irma Schelbert erturnten sich beide den dritten Rang. Für eine Auszeichnung reichte es bei Sara Hutter (8), Daria Lampietti (10) und Elena Pfyl (23).

Im K4 erturnten sich Alina Schmidig (7) und Nina Graf (13) dank tollen Leistungen ebenfalls eine Auszeichnung. Einen weiteren Podestplatz holte sich in der Kategorie 5 Laura Horat (3), Lola Vogler reichte es mit dem 12. Schlussrang ebenfalls für eine Abzeichnung. Als krönenden Abschluss des erfolgreichen Wettkampftages holte sich Anja Rütli in der Kategorie 6 überraschend den ersten Rang. (pd)

## Tolle Stimmung am Vereins-Jugitag

Trotz garstigem Wetter zeigten die Steiner Nachwuchsathleten grossen Einsatz.

### Edwin Kälin

Über 60 Jungs und Mädels der Leichtathletik- und Jugirige

starteten am Vereins-Jugitag 2024 des TSV Steinen. Aufgrund der schlechten Wetterbedingungen wurden die Disziplinen in die Halle verlegt. So absolvierten alle einen Pendellauf, einen Hindernislauf, den Korbeinwurf, einen Dreier- oder

Fünfer-Hupf sowie das Pedalfahren. Als Tüpfchen auf dem i präsentierte sich der Teamwettbewerb mit der 8 x 12 m-Stafette.

Wer in welcher Gruppe (insgesamt acht Teams) zusammen war, wurde vor dem Wettkampf nach Alter und Stärke ausgelost. Zum Abschluss wurde zufrieden und überglücklich der Rangverkündigung mit Medaillen und Preisen entgegengefeiert.



Die rund 60 Jungs und Mädels des TSV Steinen verbrachten einen ereignisreichen Vereins-Jugitag. Bild: PD

## Brunner reüssieren in Antwerpen

Ein Brunner Geschwisterpaar überzeugte an belgischen Schwimm-Meisterschaften.

### Thomas Bucheli

Am Wochenende fanden im Wezenberg Olympic Swimming Center in Antwerpen die offenen belgischen Schwimm-Meisterschaften statt. Dieser international anerkannte Wettkampf wurde durch den belgischen Schwimmverband organisiert.

Insgesamt nahmen 794 lizenzierte Schwimmerinnen und Schwimmer aus 12 Nationen teil. Mit am Start waren die beim Schwimmverein Baar trainierenden Brunner Geschwister Anina und Demian Bruhin. Bereits im ersten Einsatz erkämpfte sich Demian Bruhin mit persönlicher Bestmarke über 100 Meter Schmetterling den 11. Rang. Nur wenige Minuten später doppelte Anina Bruhin in der 200-Meter-Freistil-Disziplin nach. Dazu unterbot sie ihre persönliche Bestzeit über 100 Meter Schmetterling um 0,66 Sekunden.

## Weitere Bestzeiten aufgestellt

Demian Bruhin stellte über 400 Meter Freistil mit Schlussrang 12 eine weitere persönliche Bestleistung auf. Über 1500 Meter glänzte Anina Bruhin erneut mit

Bestzeit, was ihr den 5. Schlussrang einbrachte. Für die grösste Überraschung sorgte Demian Bruhin am zweiten Wettkampftag. Der Brunner schwamm mit Schweizer Jahresbestleistung der 16-Jähriger über 200 Meter Schmetterling in den A-Final, wo er seine Bestzeit um weitere 1,9 Sekunden auf 2:08,60 Minuten unterbot. Dies wurde mit dem dritten Podestplatz belohnt. Auch am dritten Wettkampftag wussten die Geschwister Bruhin nochmals mit ausgezeichneten Leistungen zu überzeugen.



Demian Bruhin schwamm in Belgien eine nationale Saisonbestleistung. Bild: PD